

Mag. Werner Kogler
Vizekanzler
Bundesminister für Kunst, Kultur,
öffentlichen Dienst und Sport

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.097.491

Wien, am 9. April 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Julia Herr, Genossinnen und Genossen haben am 10. Februar 2020 unter der Nr. **770/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Inszenierte Busfahrt zur Regierungsklausur mit doppelter CO₂-Belastung gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

- *Ist es zutreffend, dass einzelne Regierungsmitglieder am Dienstag, den 28.1.2020 bereits am Tagungsort in Krems waren?*
- *Ist es zutreffend, dass diese Regierungsmitglieder am Dienstag wieder abreisten, um am nächsten Tag in Wien in einen Bus zu steigen, um mit diesem neuerlich nach Krems zu reisen?*
- *Waren Sie persönlich am Dienstag, den 28.1.2020, in Krems vor Ort?*
 - a. *Falls Ja, sind Sie am Dienstag mit dem Dienstwagen angereist?*
 - b. *Falls Ja, sind Sie am Dienstag mit dem Dienstwagen wieder abgereist?*
 - c. *Falls Ja, wie hoch waren die Kosten für die Hin- und Rückfahrt am Dienstag?*
 - d. *Falls Ja, wie hoch war die Anzahl der gefahrenen Kilometer (Chauffeur, Treibstoff, etc.)?*

- e. Sind Sie am Mittwoch, den 29.1.2020 mit dem Bus von Wien nach Krems gefahren?*

Ich war am 28. Jänner 2020 noch nicht am Tagungsort in Krems. Am 29. Jänner 2020 bin ich mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meines Kabinetts in einem vom Bundeskanzleramt zur Verfügung gestellten Reisebus zum Tagungsort angereist.

Zu Frage 4:

- *Waren Mitarbeiter/innen Ihres Kabinetts am Dienstag, den 28.1.2020, in Krems vor Ort?*
 - a. Falls Ja, wie viele Mitarbeiter/innen waren an diesem Tag vor Ort?*
 - b. Falls Ja, sind diese am Dienstag mit dem Dienstwagen angereist?*
 - c. Falls Ja, sind Sie am Dienstag mit dem Dienstwagen wieder abgereist?*
 - d. Falls Ja, wie hoch waren die Kosten für die Hin- und Rückfahrt am Dienstag?*
 - e. Falls Ja, wie hoch war die Anzahl der gefahrenen Kilometer (Chauffeur, Treibstoff, etc.)?*
 - f. Falls Ja, sind die betroffenen Mitarbeiter/innen am Mittwoch, den 29.1.2020 mit dem Bus von Wien nach Krems gefahren?*

Es waren keine Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter meines Kabinetts am 28. Jänner 2020 in Krems vor Ort, darüber hinaus verweise ich auf meine Beantwortung der Fragen 1 bis 3.

Zu Frage 5:

- *Es gibt täglich 58 (!) Verbindungen nach Krems, 26 davon sind direkt. Wie will die Regierung den Pendler/innen, die oftmals nur einmal pro Stunde eine Verbindung haben, das Zufahren schmackhaft machen, wenn sie selbst bei so gut ausgebauter Verbindung lieber mit dem Bus fährt? Warum sind Sie nicht mit der Bahn gefahren?*

Die Entscheidung alle Regierungsmitglieder und Staatssekretäre sowie Journalistinnen und Journalisten mit dem Bus von Wien nach Krems zu befördern, wurde aus sicherheitstheoretischen, umweltschonenden und effizienzorientierten Überlegungen getroffen. Bei einer Anreise mit dem Zug nach Krems wäre es ebenso erforderlich gewesen Busse vom Ballhausplatz zum Bahnhof in Wien sowie für den Transport vom Bahnhof in Krems zum Hotel Steigenberger anzumieten, um die Vielzahl an Personen zeitnah, sicher und effizient zum Veranstaltungsort zu bringen.

Zu Frage 6:

- *Wie hoch ist die CO₂-Emission Ihres Dienstwagens pro Kilometer?*

Momentan verfügen weder ich noch die Staatssekretärin für Kunst und Kultur Mag.^a Ulrike Lunacek über einen Dienstwagen; der Anschaffungsprozess ist noch im Gange. Statt des Dienstwagens meines Amtsvorgängers wird für meine Dienstfahrten sowie für die Dienstfahrten der Staatssekretärin für Kunst und Kultur einstweilen ein vom Bundesministerium für Landesverteidigung zur Verfügung gestellter VW e-Golf mit einem CO₂-Ausstoß von 0 g pro Kilometer in Anspruch genommen.

Mag. Werner Kogler

